

DIENSTAG, 10. MÄRZ 2015

Thüringer Allgemeine

APOLDA

Studenten aus vier Ländern setzen in Apolda Kollektionsideen um

10.03.2015 - 03:04 Uhr

Apolda. Der 15. Strickworkshop bringt Theorie und Praxis zusammen. In den Textilbetrieben der Region Apolda werden textile Vorstellungen Wirklichkeit.



Helmut Riedel vom gleichnamigen Strickmode-Unternehmen im Gespräch mit Teilnehmerinnen des Strickworkshops. Foto: Helmut Lorenz

Theorie trifft auf die Praxis, heißt es diese Woche wieder in Apolda und Bad Sulza. Die Strickregion heißt 18 Studenten von vier europäischen Design- beziehungsweise Kunsthochschulen zum nunmehr 15. Strickworkshop willkommen.

Was einst mit der Fachhochschule Trier und der Kunsthochschule Berlin-Weißensee begonnen hat, trägt inzwischen internationale Züge. So konnten vom Kulturdezernenten Volker Heerdegen auch zwei Studentinnen von der Designskole Kolding Kopenhagen sowie zwei von der Modehochschule Esmod Paris begrüßt werden.

Bis zum Freitag werden sie in den Unternehmen SL-Mode, Kaseee, Leder-Atelier, Riedel Strickmoden und Strickatelier Landgraf aus Apolda sowie Anke Hammer und - erstmals mit im Boot - Kressmann Strick in Bad Sulza ihre Kollektionsideen in die textile Wirklichkeit umsetzen. Dabei, so sagen es die Erfahrungen, werden sie auf unterschiedliche Hindernisse stoßen, was am Ende ihre Ideen modifizieren wird - ganz so, wie es auch nach dem Studium ist.

Bereits beim Begrüßungsabend am Sonntag, wieder traditionell im Hotel am Schloss, lernten die Studenten die Vertreter ihrer Praktikumsbetriebe kennen. Dabei zeigten die jungen Leute, was ihnen so vorschwebt und entspannen sich viele lebhafte Gespräche.

Seit gestern wird an den Maschinen gearbeitet. Heute und am Donnerstag treffen sich alle zu einem Zwischengespräch, heute bei der Firma Kasee und am Donnerstag bei der Strickchic GmbH. Am Donnerstag erhalten die angehenden Designer in den Praktikumsbetrieben selbst Besuch. Mit Hans Jürgen Giese, Matthias Ameis und Volker Heerdegen werden sich Vertreter der Arbeitsgruppe Design vor Ort ein Bild vom Fortgang der Arbeiten machen.

Am Freitagabend müssen die Arbeiten in den drei Themenbereichen "Die Blumen des Bösen", "Power Flower" und "Verwunschen wild" abgeschlossen sein. Am Samstag werden sie von den begleitenden Professoren und den Firmen begutachtet, schließlich am Abend in einer großen Modenschau im Hotel am Schloss gezeigt.

Klaus Jäger / 10.03.15 / TA

Z0R0007507210